

W 63  
41

Ä

DAS  
HEUTIGE RUSSLAND  
KULTURSTUDIEN

VON  
ERNST VON DER BRÜGGEN



XX-6468

LEIPZIG  
VERLAG VON VEIT & COMP.  
1902

Ä



## VORWORT

Wenn man bei den beiden großen wirtschaftlichen Parteien in Deutschland eine Umfrage darüber veranstalten wollte, wie sie sich Rußland im allgemeinen wünschen, so würde man sehr wahrscheinlich folgende Antworten erhalten; die einen würden sagen: „Wir wünschen Rußland reich genug, um unsere Fabrikate zu kaufen,“ die anderen: „Wir wünschen Rußland reich genug, um die Früchte seines Bodens für die eigene Nahrung zu verwenden.“ Industrielle wie Agrarier haben also bei uns durchaus freundliche Wünsche für die Zukunft des großen Nachbarn. Man kann sagen, daß das Interesse Deutschlands, soweit es ein wirtschaftliches ist, auf das Wohlergehen Rußlands gerichtet ist.

Andererseits haben wir ein mehr theoretisches Interesse an dem Prozeß der Entwicklung eines Staates, der bisher eine ganz absolutistische Verfassung sich bewahrte, während er zugleich in vielen Kulturzweigen einen Weg eingeschlagen hat, der anderswo stets zu einer Änderung dieser Art von Verfassung geführt hat. Das moderne wirtschaftliche und geistige Volksleben ist so mannigfaltig, so trieblustig, so unruhig, so leicht verletzbar geworden, daß es die alten Formen bürokratischer Allwissenheit und Allmacht nicht mehr erträgt. Wenn ein Staat geistig und wirtschaftlich modern werden, die neuen Gliederungen privaten Schaffens und Seins annehmen will, wird er auch öffentlich zu neuen gesellschaftlichen und endlich auch staatlichen Formen gedrängt. In

Rußland macht man heute den Versuch, sich finanziell und wirtschaftlich dem Gange der europäischen Entwicklung anzuschließen, wie man es bisher politisch gethan hat, insoweit die internationalen Interessen in Frage kamen. Es kann nicht ausbleiben, daß der wirtschaftlichen Belebung, wenn sie anhalten soll, die Belebung der geistigen Kräfte nachfolgt, deren eine moderne Volkswirtschaft bedarf. Und wenn diese Richtung eingehalten wird, so kann weiter nicht ausbleiben, daß die Formen des staatlichen Organismus sich ändern, indem sie sich den Bedürfnissen eines differenzierteren Volkslebens anpassen. Nach unseren europäischen Erfahrungen ist diese staatliche Änderung unvermeidlich und führt der gewaltsame Widerstand gegen sie zur Revolution oder zur Erschöpfung. Und wir bemerken seit geraumer Zeit bei unseren Nachbarn Symptome für die eine wie für die andere Erkrankung.

Ich habe mich bemüht, nach den Ursachen dieser Krankheits-symptome zu forschen und bin zu einem für den deutschen Leser, wenigstens sofern er zu den erwerbenden Klassen gehört, nicht erfreulichen Ergebnis gelangt. Aber wenn Rußland einer inneren Krisis zutreibt, so ist es wünschenswert, daß sowohl Industrielle als betrachtende Politiker von kommenden Ereignissen nicht überrascht werden. Solcher Überraschung vorzubeugen und zugleich auf die geschichtlich interessanten Kämpfe im Innern des über-großen Reiches hinzuweisen, ist der Wunsch, mit dem ich dieses Buch dem Leser vorlege.



# INHALT

	Seite
Erstes Kapitel. Äußeres Wachstum . . . . .	1
Zweites Kapitel. Innere Kämpfe . . . . .	10
Drittes Kapitel. Finanzen . . . . .	22
Viertes Kapitel. Industrie . . . . .	53
Fünftes Kapitel. Das Zentrum. Der Adel . . . . .	82
Sechstes Kapitel. Der Adel . . . . .	94
Siebentes Kapitel. Der Bauer . . . . .	102
Achtes Kapitel. Der Bauer . . . . .	122
Neuntes Kapitel. Kirche und Moral . . . . .	140
Zehntes Kapitel. Verarmung und Hungersnot . . . . .	152
Elftes Kapitel. Mittelklassen. Stadtwesen, Schulen, Revolutionäre, Kunst, Litteratur . . . . .	165
Zwölftes Kapitel. Die europäischen Grenzländer . . . . .	188
Dreizehntes Kapitel. Kolonien und Weltmacht . . . . .	202
Vierzehntes Kapitel. Die Landschaftsverfassung . . . . .	217
Fünfzehntes Kapitel. Bürokratie . . . . .	247
Sechzehntes Kapitel. Bürokratie . . . . .	262
Siebzehntes Kapitel. Verfassungsfragen . . . . .	269

